

Gottesdienst vom 29. Mai 2016

Predigt: Martin Aebersold

Geistesgaben

Der Heilige Geist redet

Serie: "1. Korintherbrief – Kirche zwischen Himmel und Erde"

1. Korinther 12-14



"Die Liebe soll euer höchstes Ziel sein. Strebt nach den Gaben, die der Geist Gottes gibt; vor allem danach, in Gottes Auftrag prophetisch zu reden."

1. Korinther 14,1

Der Heilige Geist redet



1. Kor 12-14 (Übersetzung Hoffnung für alle)

Nach den grundsätzlichen Ausführungen über die geistlichen Gaben greift Paulus das Bild des menschlichen Körpers auf.

1. Ein Leib

Wie die einzelnen Körperteile gegenseitig aufeinander angewiesen sind und einander ergänzen, so auch die Gemeindeglieder, die ganz unterschiedlich begabt sind. Das gilt selbstverständlich für natürliche Gaben, die uns in die Wiege gelegt wurden wie auch für geistliche Gaben, die uns der Heilige Geist in übernatürlicher, d.h. in geistlicher Weise schenkt.



bloss nicht

Dabei haben wir Menschen immer wieder die Tendenz etwas auszuschliessen. Entweder finden wir, dass wir selbst nicht so bedeutend oder einfach anders sind und fühlen uns deshalb nicht zugehörig. Oder wir finden, dass andere nicht zu uns passen, weil sie so anders sind. Wir sind selbstzufrieden und fühlen uns nicht ergänzungsbedürftig.

"Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib!" 1Kor 12,16

"Ich brauche dich nicht!" 1Kor 12,21

"Unser Leib soll eine Einheit sein, in der jedes einzelne Körperteil für das andere da ist." 1Kor 12,25



gut so

In einer gesunden Gemeinde fehlt keine Geistesgabe:

"Die Botschaft von Christus ist der feste Grund eures Glaubens. Darum fehlt bei euch keine der Gaben, die Gottes Geist den Glaubenden schenkt." 1Kor 1,6-7

2. Eine Liebe

Doch aufgepasst! Ohne Liebe ist alles nichts. Nur Schall und Rauch. Scheppernde Musik und klirrende Kälte! Die Liebe steht über allem. Die Liebe durchdringt alles. Die Liebe umfasst alles. Die Liebe zielt auf das Gute ab. Die Liebe baut auf (1Kor 13,1-7).



Die Liebe ist die Grösste

Die Liebe ist das Öl im Getriebe! Jetzt sind alle Gaben puzzleartig und bruchstückhaft vorhanden. Bei der Wiederkunft von Jesus wird alles vollendet und vollkommen gemacht. Dann braucht es die Gaben nicht mehr (1Kor 13,8-10).



3. Ein Reden

Wie spricht denn der Heilige Geist heute zu uns Menschen?



Chrischona und das Reden Gottes

Klaus Bockmühl (Lehrer am Theol. Seminar Chrischona 1965 – 1989) schreibt in seinem Buch "Hören auf den Gott der redet" (Brunnen 1990) über das Reden Gottes in unserer Zeit. Er schreibt, dass aufgrund gewisser protestantischer Lehren viele zur falschen Überzeugung gekommen sind, dass Gott heute ausschliesslich durch die Bibel zu uns Menschen sprechen soll. Er schliesst sich jedoch klar der Meinung an, dass das direkte Reden des Heiligen Geistes als normaler Bestandteil des christlichen Gebetes sein soll. Zusammenfassend schreibt er: **"Vielleicht finden wir einen Weg, ein reiches christliches Erbe wiederzuentdecken, indem wir gleichzeitig vor dessen Missbrauch warnen"** (Seite 12-13).

Klar ist, dass das geschriebene Wort Gottes (die Bibel) in jedem Fall über dem direkten und persönlichen Reden des Heiligen Geistes steht!

Bockmühl schreibt, dass Jesaja Einblick in das Entstehen und die Wirkung der Prophetie gibt: **"Gott, der Herr, gibt mir die richtigen Worte, damit ich erschöpfte Menschen zur rechten Zeit ermutigen kann. Morgen für Morgen weckt er mich, und dann höre ich zu: Der Herr lehrt mich wie ein Lehrer seinen Schüler. Ja, Gott, der Herr, hat mich bereit gemacht, auf ihn zu hören. Ich habe mich nicht gesträubt und bin meiner Aufgabe nicht ausgewichen"** (Jes 50,4-5).

Ist das nicht etwas Wunderbares, erschöpfte Menschen zu ermutigen? So wirkt Gott. Paulus schreibt:

"Die Liebe soll euer höchstes Ziel sein. Strebt nach den Gaben, die der Geist Gottes gibt; vor allem danach, in Gottes Auftrag prophetisch zu reden. Wenn nämlich jemand in unbekanntem Sprachen redet, dann spricht er nicht zu Menschen, denn niemand versteht ihn. Er spricht zu Gott, und was er durch Gottes Geist redet, ist ein Geheimnis. Wer aber eine prophetische Botschaft von Gott empfängt, kann sie an andere Menschen weitergeben. Er hilft ihnen, er tröstet und ermutigt sie"

(1Kor 14,1-3). Die Elberfelder-Bibel übersetzt den unterstrichenen Teil mit *Erbauung – Ermahnung/Ermutigung – Tröstung*.

Prophetie soll also in jedem Fall konstruktiv – wegweisend – hoffnungsvoll sein!



denke nach

Wo hast du das Reden Gottes schon verspürt?

Über das Prüfen und die nötige Ordnung siehe kommender Sonntag!



Termine 30.5. – 5.6.2016

| | | | |
|----|----|-------|---|
| Mo | 30 | | 30.+31.5. HFU-Projektstage |
| Di | 31 | | |
| Mi | 1 | | |
| Do | 2 | 9.00 | Deutschkurs |
| | | 12.00 | Mittagsgebet |
| | | 20.15 | Frauenlobpreis |
| Fr | 3 | 20.00 | Ehe-Impulsabend (30 Min.-Kurzinput mit paarweisem Ausklang) ab 19.30 Uhr Apéro (Leitung Debora + Tom Müller) |
| Sa | 4 | 19.00 | Kätschup Jugendgruppe |
| So | 5 | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me |
| | | 19.00 | Godi Zürcher Oberland (Jugendgottesdienst in Wetzikon) |

12.6. Konfirmation (Abschluss Bibl. Unterricht):



Gideon Scheibling – Landschaftsgärtner
Kay Gossweiler – Multimedia-Elektroniker
Elena Russenberger – Med. Praxisassistentin
Joanna Farina – Gymi

Joel Laubacher – Zeichner Tiefbau
Noé Schneider – Fabe Kleinkindbetreuung
Laura Weidmann – Gymi